

GEMEINDE KOBLACH
BEZIRK FELDKIRCH / VBG.
A-6842 KOBLACH, WERBEN 9

ZAHL: 004-1
DATUM: 13.07.2017
SACHBEARBEITER: HELMUT BURGER
TELEFON: 05523/62875-11
E-MAIL: helmut.burger@koblach.at

Auszug aus der Niederschrift über die 18. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung

Datum: Montag, den 03.07.2017
Beginn: 20.00 Uhr
Ende: 21.50 Uhr
Ort: Gemeindezentrum DorfMitte-Sitzungszimmer

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die 18. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung. Er begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

1. Genehmigung der Niederschrift über die 17. öffentliche Sitzung am 29.5.2017

Gegen die Abfassung der Niederschrift wird kein Einwand erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

2. Projekt Rhesi - Stellungnahme der Gemeinde

Zu Beginn begrüßt der Bürgermeister die zu dieser öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung gekommenen Zuhörer sowie die Vertreter der Presse. Ein weiterer Gruß richtet er an den zu dieser Sitzung eingeladenen Rhesi-Projektleiter Dr. Markus Mähr.

Wie der Vorsitzende zu Beginn ausdrücklich erwähnt, ist das Projekt Rhesi ein gemeinsames Projekt aller Rheingemeinden auf Schweizer und Österreichischer Seite, vom Illspitz bis zum Bodensee, ein Projekt des Landes Vorarlberg zusammen mit dem Kanton St. Gallen. Projektträger ist die Internationale Rheinregulierung unter der Gesamtleitung der Gemeinsamen Rheinkommission mit Vertretern aus der Schweiz und Österreich. Durch das Projekt Rhesi soll die Abflusskapazität des Rheins von heute 3.100 m³/s auf mindestens 4.300m³/s erhöht werden.

Der durch die Medienberichterstattung der letzten Tage erzeugte Druck auf die Gemeinde Koblach, das Projekt hänge letztlich an der Entscheidung der Gemeinde Koblach (Zustimmung zu Dammabrückungen hinsichtlich Verbesserung der Ökologie), lässt der Bürgermeister nicht gelten. Alle Anrainergemeinden haben Beiträge zum Hochwasserschutz und zur Verbesserung der Ökologie zu leisten, dazu bekennt sich auch die Gemeinde Koblach.

Wie der Bürgermeister weiters erwähnt, wird die Gemeinde Koblach heute keine endgültige Entscheidung zum Gesamtprojekt bzw. zu den geplanten Dammabrückungen geben. Jedoch möchte man in weitere Verhandlungen gehen, ohne sich zeitlich festzulegen oder unter Druck setzen zu lassen. Zu viele offene Fragen stehen noch im Raum und sind der Gemeinde noch schlüssig und rechtlich verbindlich zu beantworten. Auch ist geplant, der Bevölkerung das Projekt Rhesi vor der abschließenden Stellungnahme durch die Gemeindevertretung zu präsentieren.

Die Koblacher Gemeindevertretung hat schon zweimal (am 15.10.2012 und am 1.2.2016) zu den geplanten Dammabrückungen u.a. wegen zu großer Flächenverluste ihre Zustimmung nicht erteilt. Der Hochwasserschutz für die Gemeinde Koblach (Durchflusskapazität des Rheins) war und ist gegeben. Der Beitrag zur Verbesserung der Ökologie im bisher geplanten Ausmaß wurde als zu großzügig bzw. überdimensioniert erachtet.

Mittlerweile sind die Planungen fortgeschritten. Am 30.1.2017 hat Projektleiter Dr. Markus Mähr die aktuellen Rhesi-Lupenplanungen zu den geplanten Dammabrückungen im Bereich Koblach/Frutmündung im Gemeindesaal DorfMitte präsentiert. Dazu eingeladen waren alle Gemeindevertreter sowie die Mitglieder der Ausschüsse Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft sowie Umwelt, Energie und Verkehr. Auch die Vertreter der Nutzungsberechtigten waren anwesend.

Im Rahmen der aktuellen Werkstattgespräche hat die Internationale Rheinregulierung am 9.3.2017 und 10.3.2017 im Gemeindesaal DorfMitte den Zwischenstand des generellen Projektes vorgestellt. Für die Gemeinde Koblach kommt es nördlich der Frutz, durch die Abrückung des bestehenden inneren Rheindammes (Hochwasserschutzdammes) nunmehr – im Gegensatz zu den früheren Planungen - zu keinen landwirtschaftlichen Flächenverlusten mehr. Die Flächen des öffentlichen Wassergutes Ehbach und des Ehbachdammes, der abgetragen wird, sollen dem Gemeindegut zugeschlagen werden und die Flächenverluste ausgleichen.

In der Sitzung am 21.3.2017 hat der Ausschuss der Nutzungsberechtigten die weitere Vorgangsweise in Sachen Rhesi erörtert. Auf Ersuchen dieses Ausschusses hat eine Arbeitsgruppe einen Vorschlag von Auflagen und Bedingungen für eine Stellungnahme an die Internationale Rheinregulierung (Forderungskatalog vom 26.4.2017) erarbeitet. Der Obmann des Ausschusses der Nutzungsberechtigten, Peter Mathis, bringt der Gemeindevertretung den Katalog zur Kenntnis. Gefordert wird u.a., dass es auch südlich der Frutz (Auwald), durch die Verlegung des Ehbaches, zu keinen Flächenverlusten kommen darf, ein Pflegekonzept für Kies- und Holzentnahmen sowie rechtliche Absicherungen werden eingefordert.

Die Gemeinde Koblach wurde gebeten, der Internationalen Rheinregulierung bis Sommer 2017 eine offizielle Stellungnahme zukommen zu lassen. Der Gemeindevorstand hat in seiner Sitzung am 19.6.2017 eine einstimmige Empfehlung an die Gemeindevertretung beschlossen. Die Rhesi-Forderungen der Gemeinde Koblach vom 3.7.2017 werden vom Bürgermeister der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht. So soll es u.a. zu keinen Flächenverlusten durch die geplanten Dammabrückungen nördlich und südlich der Frutz kommen. Inhalt des Forderungskataloges sind u.a. auch Fragen zum Pflege- und Maßnahmenkonzept für Frutz und Rhein, zu künftigen Wegführungen, Kiestransporten, Interventionspisten, etc. Die Detailplanung und der Bauzeitplan im Bereich Koblach/Meiningen sind mit der Gemeinde Koblach abzustimmen.

Dr. Markus Mähr erläutert auf Ersuchen des Bürgermeisters die aktuelle Projektplanung/Lupenplanung im Bereich Koblach und betont, dass es sich noch immer um das generelle Projekt, um die Entwurfsplanung und nicht um die Detailplanung handelt. Entscheidende Frage für das Gesamtprojekt ist, ob bzw. in welchem Ausmaß Dammabrückungen im Bereich Koblach vorgenommen werden können.

Der Projektleiter erläutert den Bauzeitplan. Das generelle Projekt soll bis Ende des Jahres 2017 fertig gestellt sein. Nach der Vorprüfung und Erstellung des Einreich- und Detailprojektes folgen das UVP-Verfahren und das Vergabeverfahren. In die Behördenverfahren sind die Grundeigentümer wie auch die Gemeinden mit eingebunden. Geplanter Baubeginn ist im Jahr 2022.

Nach längerer Debatte wird auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig beschlossen:

Auf der Grundlage der Präsentation der RHESI-Detailplanung vom 30.1.2017 und den Ergebnissen des Werkstattberichtes vom 9./10.3.2017 ergibt sich für die Gemeinde Koblach ein neues Bild des aktuellen Planungsstandes.

Stellungnahme der Gemeindevertretung vom 3.7.2017 zum aktuellen Projekt-RHESI:

1. Die Gemeinde Koblach verweist auf die primären Ziele des Projektes RHESI und unterstützt die Maßnahmen zur Erhöhung des Hochwasserschutzes für alle Rhein-Gemeinden und die Verbesserung der ökologischen Situation am Rhein.
2. Die Gemeinde Koblach ist grundsätzlich bereit über die geplanten Damm-Abrückungen mit der Internationalen Rheinregulierung in Verhandlungen zu treten.
3. Bei den betroffenen Flächen handelt es sich Großteils um Gemeindegutflächen. Daher sind in die Verhandlungen um eine Damm-Abrückung, einen Flächenausgleich und weitere offene Fragen zum Projekt RHESI neben den Vertretern der Gemeinde Koblach auch die Vertreter der Koblacher Nutzungsberechtigten miteinzubeziehen.
4. Die Internationale Rheinregulierung bzw. die zuständigen Behörden haben zu den Forderungen der Vertreter der Nutzungsberechtigten vom 26.4.2017 und der Gemeinde Koblach vom 3.7.2017 eine umgehende schriftliche Stellungnahme abzugeben. In weiterer Folge sind die offenen Punkte zu verhandeln und die Ergebnisse schriftlich und rechtsverbindlich festzulegen. Für die Gemeinde Koblach und die Nutzungsberechtigten an diesen Flächen muss Rechtssicherheit geschaffen werden.
5. Nach Vorliegen aller Grundlagen ist die Koblacher Bevölkerung umfassend über das Projekt RHESI und das Verhandlungsergebnis zu informieren.
6. Das Verhandlungsergebnis ist der Koblacher Gemeindevertretung zur endgültigen Entscheidung vorzulegen.
7. Die Verhandlungen zwischen der IRR und der Gemeinde Koblach und den Vertretern der Nutzungsberechtigten sind unverzüglich aufzunehmen.

3. Berichte

Berichte – Gemeinde:

- 30.5.2017 Jagdgenossenschaft Viktorsberg
- 31.5.2017 Haus Koblach – Steuerungsgruppe – Eröffnung
- 6.6.2017 „Mobilität am Grill“ – e5 Veranstaltung - Bericht GR Gerd Hölzl
- 7.6.2017 Kinderbetreuung in Koblach – Besprechung/Leiterinnen
- 11.6.2017 Haus Koblach – Eröffnung und Tag der offenen Türen
- 13.6.2017 Sitzung der Frutzkonkurrenz
- 13.6.2017 Tonart Musikschule Mittleres Rheintal - Generalversammlung
- 13.6.2017 Jahreshauptversammlung – Sportkegelclub Bergfalken
- 19.6.2017 25. Gemeindevorstand
- 20.6.2017 ARA-Hohenems – Mitgliederversammlung
- 22.6.2017 13. Vorderländer Wasserhock – Weiler
- 25.6.2017 Schlusskonzert – tonart Musikschule Mittleres Rheintal – Koblach
- 26.6.2017 Jagdausschuss

27.6.2017 ÖPNV-Vorstand, Feldkirch
27.6.2017 Jagdgenossenschaft Koblach – Vollversammlung
29./30.6.2017 Österreichischer Gemeindetag - Salzburg
30.6.2017 70 Jahre Firma Loacker Tours – Bericht GR Erich Gisinger
3.7.2017 3. GIG-Sitzung

Berichte – Region amKumma:

14.6.2017 24. Vollversammlung amKumma – Götzis
Naturvielfalt amKumma – Aktivitäten/Folder – Bericht GR Gerd Hölzl

Themen:

- Haus Koblach – Eröffnung/Tag der offenen Türen – 11.6.2017
- RHESI-Projektplanung - Stellungnahme
- Dürnestraße – Markierungen – Bericht GR Gerd Hölzl
- Bebauungsplan für Koblach – Bericht GR Erich Gisinger
- FC Koblach – Infrastruktur
- Kinderbetreuung in Koblach

Termine:

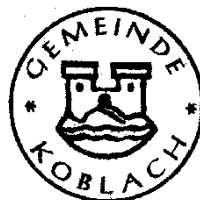
4.7.2017 Gruppenwasserversorgung Vorderland – Mitgliederversammlung
5.7.2017 ARA-Vorderlang – Mitgliederversammlung
7.7.2017 Mittelschule Koblach – Verabschiedung: Dir. Armin Metzler

4. Allfälliges

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21.50 Uhr.

Der Bürgermeister:



Maierhofer Fritz

Fritz Maierhofer

An der Amtstafel angeschlagen am:	
Abgenommen am:	